

**C            GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB            BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBA          Wissenschaft und Forschung**

**Wien**

**Völkerkunde**

**1938 - 1945**

**AUFSATZSAMMLUNG**

**21-4        *Völkerkunde zur NS-Zeit aus Wien (1938-1945)* : Institutionen, Biographien und Praktiken in Netzwerken / Andre Gingrich und Peter Rohrbacher (Hg.). - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. - 24 cm. - (Sitzungsberichte / Österreichische Akademie der Wissenschaften ; 913) (Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie ; 27). - ISBN 978-3-7001-8670-0 : EUR 240.00**

**[#7757]**

Bd. 1 (2021). - 537 S. : III.

Bd. 2 (2021). - S. 544 - 1069 : III.

Bd. 3 (2021). - S. 1076 - 1739 : III.

Der hier anzuzeigende Band darf mit Fug und Recht in inhaltlicher, methodischer wie darstellerischer Hinsicht als „herausragend“ bezeichnet werden. Zunächst sei die von Gingrich und Rohrbacher auf dem Rückenumschlag eines jeden Teilbandes gelieferte Selbstdarstellung zitiert:

„Diese mehrbändige Publikation mit insgesamt 42 Beiträgen widmet sich der Stellung der Völkerkunde aus Wien während der NS-Zeit und im Exil. Im Fokus stehen institutionelle und biographische Netzwerke sowie ideengeschichtliche Aspekte. Dies bringt akademische Fachgeschichte vor dem Hintergrund der generellen sozio-politischen Zeitgeschichte im damaligen zentraleuropäischen, aber eben auch im internationalen Kontext systematisch zur Darstellung. Das Spektrum umfasst dabei nicht nur die zentrale Völkerkunde/Ethnologie, sondern auch wichtige Nachbarfächer von physischer Anthropologie über Ur- und Frühgeschichte bis hin zur Volkskunde, Afrikanistik und Japanologie. - Wesentliche Fragestellungen des Bandes sind auf die Art von Forschungen der Völkerkunde in und aus Wien und auf deren Wechselbezüge zur jeweiligen Politik ausgerichtet. Beleuchtet wird damit zum einen das Ausmaß der Beteiligungen an verbrecherischen Aktivitäten zur NS-Zeit, zum anderen, inwieweit das Fach in Aktivitäten des Widerstands gegen das NS-Regime eingebunden war. Für die Bearbeitung der Beiträge, an denen 28 Autor/innen mitwirkten, wurden insgesamt mehr als hundert verschiedene Archive in zehn Ländern genutzt“ (vgl. das Archivverzeichnis, S. 1645 - 1648).

Das *Vorwort* stammt aus der Feder von Mitchell G. Ash, seit Oktober 2016 emeritierter o. Professor für Geschichte der Neuzeit mit Schwerpunkt Wissenschaftsgeschichte, und seit 2010 Sprecher des multidisziplinären Doktratskollegs „Naturwissenschaften im historischen, philosophischen und kulturellen Kontext“ der Universität Wien.<sup>1</sup> Ash geht u. a. der viel diskutierten Frage nach, ob die Geistes- und Sozialwissenschaften ideologisch leichter „korrumpierbar“ seien als die vermeintlich „objektiven“ Natur- und Technikwissenschaften. Sein Fazit ist bedenkenswert: „Damit wird ersichtlich, dass die Rollen von Wissenschaften in diktatorischen Regimen mit herkömmlichen Denkmustern nicht erfasst werden können. Stattdessen könnte und sollte von einer Dienstbarmachung wissenschaftlicher Diskurse für die Propagierung von Ideologien in beiden österreichischen Diktaturen und auch von Forschungspraktiken für konkrete politische Projekte im Nationalsozialismus mithilfe der epistemischen und praktischen Ressourcen der jeweiligen Fächer die Rede sein“ (S. 14).

Die Autorinnen und Autoren, die an diesem Band mitgewirkt haben (vgl. das Verzeichnis Bd. 3, S. 1736 - 1739), sind in der Mehrzahl wissenschaftlich in Wien sozialisiert worden (vielfach als Ethnologen bzw. Anthropologen). Gingrich, von 1996 bis 2017 ordentlicher Professor am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie der Universität Wien, und danach Gründungsdirektor des Instituts für Sozialanthropologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW), ist international hoch angesehen.

Die Darstellung<sup>2</sup> ist in zwei große Teile gegliedert, die 1. *Ausgewählte Kapitel zur Völkerkunde in Wien 1910 - 1938* bzw. 2. *Wiener Völkerkunde im Nationalsozialismus 1938 - 1945* überschrieben sind. Im Rahmen einer Rezension ist es nicht möglich, auf einzelne Kapitel näher einzugehen. Aber so viel läßt sich festhalten: trotz, oder besser wegen der „Vielstimmigkeit“ der Beiträge bietet der Band ein umfassendes, klar gegliedertes und sachlich überzeugendes Gesamtbild, das seinesgleichen sucht. Allerdings kann man sich nur schwer vorstellen, eine derart weit gespannte und gründliche Studie auch über ein Fach oder eine Disziplin, die man in späteren Jahren „Massenfach“ nannte (z. B. Germanistik, Geschichtswissenschaft usw., um im Bereich der Philosophischen Fakultät[en] zu bleiben), zu realisieren.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> ***Die Max-Planck-Gesellschaft im Kontext der Deutschen Vereinigung 1989-1995*** / Mitchell G. Ash. - Berlin : Forschungsprogramm Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, 2020. - 351 S. : Ill. ; 30 cm. - (Preprint ; 13).

<sup>2</sup> Sie ist im Internet frei zugänglich: <https://austriaca.at/9783700186700> [2021-12-09; so auch für die weiteren Links]. Das Inhaltsverzeichnis demnächst auch separat unter: <https://d-nb.info/1242739599>

<sup>3</sup> Welchen Fortschritt und Erkenntnisgewinn die vorliegende Gemeinschaftsarbeit auf fachgeschichtlichem Gebiet darstellt, wird deutlich, wenn man ältere, von einzelnen Autoren erstellte Darstellungen betrachtet, welche die Wiener Universität in der NS-Zeit betreffen: ***Zeichen des Widerspruchs*** : kritische Beiträge zur Geschichte des Wiener Instituts für Romanistik / ÖGS/ISSS. Robert Tanzmeister (Hg.). Wien : ISSS, 2002. - 168 S ; 21 cm. - (S-Labor ; 18/20). - ISBN 3-900494-44-4. - ***Germanistik an der Universität Wien zur Zeit des Nationalsozialismus*** : Karrieren, Konflikte und die Wissenschaft / Irene Ranzmaier. - Wien [u.a.] : Böh-

Doch zurück zur „Völkerkunde“: Die einzelnen Beiträge sind vielfach personengeschichtlich ausgerichtet: Pater Wilhelm Schmidt,<sup>4</sup> Rudolf Pösch, Robert Bleichsteiner, Otto Reche,<sup>5</sup> Marianne Schmidl, Oka Masao, Oswald Menghin, Anton Adolf Plügel, Fritz Flor, Walter Hirschberg, Viktor Christian, Hermann Baumann, Josef Hackel, Erika Sulzmann, Friedrich Röck, Frederic Martin Schnitger, Maria Horsky, Dominik Josef Wölfel, Hugo A. Bernatzik, Pater Martin Gusinde, Ludwig Zöhrer, Richard Wolfram, Alfons Roher, Josef Gartner, Hans Becker, Etta Becker-Donner, Anna Hohenwart-Gerlachstein, Annemarie Hefel, Pater Wilhelm Koppers, Robert Heine-Geldern, Marianne Schmidt, Christoph (von) Fürer-Haimendorf<sup>6</sup> sind die wichtigsten Namen. Sie stehen, je nachdem, für Anhänger, Mitläufer oder Gegner des Nationalsozialismus.

Das Wiener Institut war 1929 von dem bereits erwähnten katholischen Missionar Pater Wilhelm Schmidt (1868 - 1954) gegründet worden; sein erster Leiter war Pater Wilhelm Koppers (1886 - 1961). Beide waren Anhänger der Kulturkreislehre, „die gleiche oder ähnliche Kulturerscheinungen, die an verschiedenen Orten der Erde auftreten, in Kulturkreise mit einheitlichen Ursprungszentren gliedert und über Wanderungsbewegungen oder Entlehnungen in einen historischen Zusammenhang bringt“.<sup>7</sup> Beide wurden nach der nationalsozialistischen Machtübernahme entlassen und emigrierten in die Schweiz. An ihre Stelle traten dem NS-Regime genehme Personen, denen eigene Kapitel gewidmet werden und die sich mehr oder minder politisch anpaßten (es sind die bereits erwähnten Hermann Baumann, Josef Haeckel, Erika Sulzmann, Friedrich Röck, Robert Bleichsteiner, Martin Schnitger, Dominik Josef Wölfel, Walter Hirschberg, Hugo A. Bernatzik, Martin Gusinde, Ludwig Zöhrer, Richard Wolfram, Alfons Rohrer).<sup>8</sup>

---

lau, 2005. - 214 S. ; 24 cm. - (Literaturgeschichte in Studien und Quellen ; 10). - ISBN 3-205-77332-2 : EUR 29.90 [8768]. - Rez.: **IFB 06-1-099** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz114874573rez.htm>

<sup>4</sup> ***When giants walked the earth*** : the life and times of Wilhelm Schmidt, SVD. - Freiburg, Schweiz: Univ.-Verlag, 1990. - 357 S.. - (Studia Instituti Anthropos; 44). - ISBN 3-7278-0712-1.

<sup>5</sup> ***"Rasse ist Schicksal"*** : Otto Reche (1879 - 1966) ; ein Leben als Anthropologe und Völkerkundler / Katja Geisenhainer. - Leipzig : Evangelische Verlagsanstalt, 2002. - 578 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Reihe A ; 1). - Zugl.: Leipzig, Univ., Diss., 2001. - 3-374-02015-1.

<sup>6</sup> ***Begehrte Köpfe*** : Christoph Fürer-Haimendorfs Feldforschung im Nagaland (Nordostindien) der 30er Jahre / Hilde Schäffler. Mit einem Vorw. von Andre Gingrich und zwei Anh. von Ralf Meßner ..., Wien [u.a.] : Böhlau, 2006. - 208 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-205-77469-3 kart. : EUR 19.90.

<sup>7</sup> <https://de.wiktionary.org/wiki/Kulturkreislehre>

<sup>8</sup> In ***Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1940/41*** haben Baumann, Bleichsteiner, Bernatzik, Haeckel, Menghin, Röck und Wolfram jeweils einen eigenen Eintrag. Dieser Band (Sp. 1355 - 1358) verzeichnet insgesamt 60 Fachvertreter im „großdeutschen“ Raum, nicht gezählt die unter „Orientalistik und Verwandtes“ bzw. „Amerikanistik“ aufgeführten Personen, von denen einige ebenfalls „Völkerkundler“ waren.

Der hier anzuzeigende „Dreibänder“, der zwar auf Wien fokussiert ist, aber auch die deutsche Völkerkunde betrifft,<sup>9</sup> enthält mehr als 250 (nicht durchgezählte) zumeist bisher unpublizierte Abbildungen (vgl. das Verzeichnis S. 1659 - 1669), ein nützliches *Sachwörterverzeichnis* (*Academia Sinica* bis *Zwischenlager*, S. 1670 -1693) sowie ein *Personenverzeichnis* (S. 1694 - 1735).

Die Darstellung endet zwar 1945, doch hatte Gingrich bereits im Jahr 2005 die Nachkriegsgeschichte seiner Disziplin in geraffter Form dargestellt.<sup>10</sup> Er kam damals zu folgendem Schluß: „Die kritische Aufarbeitung der Geschichte des eigenen Fachs während der NS-Zeit wurde ganz sicher nicht gefördert, manchmal sogar hintertrieben. Das Kernstück der kultur- und sozialanthropologischen Methode, die ethnologische Feldforschung mit teilnehmender Beobachtung in einheimischer Sprache, spielte unter den Lehrenden und Professoren der späten 1950er- und frühen 1960er-Jahre keine oder bloß eine marginale Rolle. Dafür waren sie selbst nicht motiviert und ausgebildet, und zugleich waren sie zu sehr auf historische Arbeitsweisen ausgerichtet. Wer Feldforschung betreibt, muss auch für die Gegenwart ein besonderes Interesse entwickeln, das bei ihnen fehlte“ (S. 271 - 272).

Frank-Rutger Hausmann

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11195>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11195>

---

<sup>9</sup> Vgl. ***Völkerkunde im Nationalsozialismus*** ; Aspekte der Anpassung, Affinität und Behauptung einer wissenschaftlichen Disziplin / Hans Fischer. - Berlin [u. a.]: Reimer, 1990. - (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte ; 7). - IX, 312 S. - ISBN 3-496-00387-1.

<sup>10</sup> „***Remigranten und Ehemalige: Zäsuren und Kontinuitäten in der universitären Völkerkunde Wiens nach 1945***“ / Andre Gingrich. // In: Zukunft mit Altlasten : die Universität Wien 1945 bis 1955 / Margarete Grandner ... (Hg.). - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2005. - 380 S. ; 24 cm. - (Querschnitte ; 19). - ISBN 3-7065-4236-6 : EUR 24.90 [8718]. - Hier S. 260 - 272. - Rez.: **IFB 05-2-388** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz252569946rez.htm> - "***Säuberungen***" an ***österreichischen Hochschulen 1934 - 1945*** : Voraussetzungen, Prozesse, Folgen / Johannes Koll (Hg.). - Wien [u.a.] : Böhlau, 2017. - 540 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-205-20336-0 : EUR 50.00 [#5457]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8552>